

Jagdzeiten in Nordrhein-Westfalen

Die Jagd darf ausgeübt werden unter Berücksichtigung des Bundes- und Landesrechts: (gültig seit 28.11.2008)

Art	vom	bis
Rotwild		
<i>Kälber</i>	01. August	31. Januar
<i>Schmalspießer</i>	01. Juni	31. Januar
<i>Schmaltiere</i>	01. Juni	31. Januar
<i>Hirsche u. Alttiere</i>	01. August	31. Januar
Dam- u. Sikawild		
<i>Kälber</i>	01. September	31. Januar
<i>Schmalspießer</i>	01. Juli	31. Januar
<i>Schmaltiere</i>	01. Juli	31. Januar
<i>Hirsche u. Alttiere</i>	01. September	31. Januar
Rehwild		
<i>Kitze</i>	01. September	31. Januar
<i>Schmalrehe</i>	01. Mai 01. September	31. Mai 31. Januar
<i>Ricken</i>	01. September	31. Januar
<i>Böcke</i>	01. Mai	15. Oktober
Muffelwild	01. August	31. Januar

Schwarzwild <i>Frischlinge (noch nicht einjährige Stücke)</i>	01. August <i>ganzjährig</i>	31. Januar <i>ganzjährig</i>
Feldhasen	01. Oktober	31. Dezember
Wildkaninchen <i>Jungkaninchen</i>	01. Oktober <i>ganzjährig</i>	28. Februar <i>ganzjährig</i>
Füchse <i>Jungfüchse</i>	16. Juni <i>ganzjährig</i>	28. Februar <i>ganzjährig</i>
Waschbär <i>Jungwaschbären</i>	16. Juli <i>ganzjährig</i>	31. März <i>ganzjährig</i>
Marderhund <i>Jungmarderhunde</i>	01. September <i>ganzjährig</i>	28. Februar <i>ganzjährig</i>
Steinmarder	16. Oktober	28. Februar
Iltisse	16. Oktober	28. Februar
Hermeline	01. August	28. Februar
Dachse	01. August	31. Oktober
Fasanen	16. Oktober	15. Januar
Wildtruthähne	16. März	30. April
Ringeltauben *	01. November	20. Februar
Türkentauben	01. November	20. Februar
Höckerschwäne	01. November	20. Februar
Graugänse	1. August	31. August
Graugänse	1. November	15. Januar <i>mit Ausnahme der unten angef. Beschränkung</i>

Kanadagänse	1. November	15. Januar, mit <i>Ausnahme der unten angef. Beschränkung</i>
Nilgänse	1. August	15. Januar, mit <i>Ausnahme der unten angef. Beschränkung</i>
Stockenten	16. September	15. Januar
Waldschnepfen	16. Oktober	15. Januar
Blässhühner	11. September	20. Februar
Lach- und Silbermöwen	01. Oktober	10. Februar
Rabenkrähe	01. August	20. Februar
Elster	01. August	28. Februar
Kormoran	16. September	15. Februar

[Siehe Kormoran-Verordnung](#)

Ganzjährige Schonzeit genießen in NRW:

Baumrindler, Mauswiesel, Rebhühner (bis zum 31. März 2010) (siehe auch [Vereinbarung zur Schonzeitenregelung für das Rebhuhn](#)), Wildtrüthen, Bläss- und Saat- und Ringelgänse Wildenten (außer Stockenten), Sturm-, Mantel- und Heringsmöwen, Eichelhäher.

* Soweit die Schonzeit für Ringeltauben zur Vermeidung übermäßiger Wildschäden von der oberen Jagdbehörde aufgehoben worden ist (§ 24 Abs. 2 LJG-NW), ist die Jagd auch in der Brutzeit zulässig (§ 22 Abs. 4 Satz 2 des Bundesjagdgesetzes).

1. Grau-, Kanada- und Nilgänse genießen Schonzeit vom 15. Oktober bis 15. Januar innerhalb der Grenzl原因en folgender Gebiete:

- a. **Unterer Niederrhein:**
- b. Schnittpunkt Bahnlinie (außer Betrieb)/Staatsgrenze Bundesrepublik Deutschland/Königreich der Niederlande bei Kranenburg, Staatsgrenze bis B 8, B 8 bis B 220, B 220 bis Staatsgrenze, Staatsgrenze bis Gemeindegrenze Stadt Rees/Stadt Isselburg, Gemeindegrenze bis B 67, B 67 bis L 459, L 459 bis L 468, L 468 bis B 8, B 8 bis L 396, L 396 bis B 8, B 8 bis L 287, L 287 bis A 42, A 42 bis Bahnlinie, Bahnlinie bis Xanten, Bahnlinie (außer Betrieb) über Kleve, Kranenburg bis Staatsgrenze.
- c. **Weseraue:**
- d. Schnittpunkt B 61/Landesgrenze Nordrhein-Westfalen/Niedersachsen, Landesgrenze bis Bahnlinie, Bahnlinie bis K 39, K 39 bis B 482, B 482 bis Wehr bei Lahde, Wehr, linkes Weserufer bis L 770, L770 bis B 61, B 61 bis Landesgrenze.

2. Abweichend von § 19 Abs. 1 Nr. 18 des Bundesjagdgesetzes ist es in Nordrhein-Westfalen verboten:

a. Fasanen

in der Zeit vom 01. Juni bis 15. Januar auszusetzen (das Verbot gilt nicht für Fasanen, die aus verlassenen Gelegen des jeweiligen Jagdbezirks stammen und aufgezogen worden sind).

Ausnahme: Die obere Jagdbehörde kann Ausnahmen zulassen, soweit dies zur Prüfung der Brauchbarkeit von Jagdhunden (§ 30 LJG-NW) erforderlich ist.

b. Wildenten

in der Zeit vom 01. Juni bis 15. Januar auszusetzen.

3. Die Baujagd auf **Füchse** ist nach § 19 Abs. 1 a LJG-NW in der Zeit vom 01. März bis 15. Juni **verboten**.

4. Vereinbarung zur Schonzeitenregelung für das Rebhuhn

geschlossen zwischen dem Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW (MUNLV) und dem Landesjagdverband NRW e.V. (LJV)

Vereinbarung

1. Der LJV stimmt der bis zum 31. März 2010 befristeten ganzjährigen Schonzeit (§ 24 Abs.1 a) LJG-NRW) für das Rebhuhn zu.

2. Die jährlichen Bestandserhebungen in den potenziellen Lebensräumen des Rebhuhns (Frühjahrsbestände) werden fortgeführt und wie bisher von der Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung (FJW) ausgewertet.

3. Im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel unterstützt das MUNLV die Biotophegebemühungen zur Erhaltung des Rebhuhns.

4. Die FJW benennt jährlich die Gemeinden, in denen ein Frühjahrsbestand von mindestens 4 Brutpaaren/100 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche vorhanden ist. Das MUNLV wird die Obere Jagdbehörde anweisen, für diese Gemeinden die Schonzeit nach § 24 Abs. 2 LJG-NRW bis zum 15. Dezember des jeweiligen Jahres aufzuheben.

5. Der bestehende Arbeitsstab "Rote-Liste-Arten", bestehend aus je einem Vertreter des MUNLV, des LJV, der FJW und der Vogelschutzwarte (Fachbereich 24 des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW) wird diese Vereinbarung fachlich begleiten.

6. Diese Vereinbarung beginnt am 01. April 2007 und endet am 31. März 2010.

5. Kormoran-Verordnung Verordnung über die Zulassung von Ausnahmen von den Schutzvorschriften für besonders geschützte Tierarten (Kormoran-VO)

Vom 2. Mai 2006 (Fn 1)

Aufgrund des § 43 Abs.8 Satz 4 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) vom 25. März 2002 (BGBl. I S. 1193), zuletzt geändert durch Artikel 40 des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1818), wird verordnet:

- § 1

§ 1

Allgemeine Zulassung von Ausnahmen

(1) Zum Schutz der heimischen Tierwelt und zur Abwendung erheblicher fischereiwirtschaftlicher Schäden wird nach Maßgabe der §§ 2 bis 5 allgemein zugelassen, **Kormorane** (*Phalacrocorax carbo*) abweichend von § 42 Abs. 1 Nr. 1 Bundesnaturschutzgesetz durch Abschuss zu töten. Bleischrot darf beim Abschuss von **Kormoranen** nicht verwendet werden. Zur Nachsuche sind brauchbare Jagdhunde zu verwenden.

(2) Nach Absatz 1 getötete Kormorane sind von den Besitzverboten des § 42 Abs. 2 Satz 1

Nr. 1 Bundesnaturschutzgesetz ausgenommen. Die Vermarktungsverbote nach § 42 Abs. 2

Nr. 2 Bundesnaturschutzgesetz bleiben unberührt.

§ 2

Örtliche Beschränkungen

(1) Die Zulassung nach § 1 Abs. 1 ist beschränkt auf **Kormorane**, die sich auf, über oder näher als 100 Meter an einem stehenden oder fließenden Gewässer nach § 1 Abs. 2 des Landesfischereigesetzes Nordrhein-Westfalen (LFischG) befinden.

(2) Von der Zulassung nach § 1 Abs. 1 ausgenommen sind **Kormorane**

1. in einem befriedeten Bezirk nach § 4 des Landesjagdgesetzes Nordrhein-Westfalen (LJG-NRW),
2. in einem Nationalpark, einem Naturschutzgebiet oder in einem in der Bekanntmachung der Europäischen Vogelschutzgebiete in Nordrhein-Westfalen vom 17. Dezember 2004 (SMBl. NRW. 1000) genannten Gebiet,
3. an oder auf einem Privatgewässer nach § 1 Abs. 4 Landesfischereigesetz sowie einem nach § 2 Landesfischereigesetz einem Privatgewässer gleichgestellten Gewässer, sofern der Nutzungsberechtigte sein Einverständnis zum Abschuss nicht schriftlich erklärt hat.

§ 3

Zeitliche Beschränkungen

Die Zulassung nach § 1 Abs. 1 ist beschränkt auf die Zeit vom 16. September bis 15. Februar und auf die Tageszeiten, in denen nach den örtlich gegebenen äußeren Umständen die Gefahr der Verwechslung mit anderen Vogelarten nicht besteht.

§ 4

Personenbezogene Voraussetzungen

(1) Zum Abschuss nach § 1 Abs. 1 ist berechtigt, wer einen gültigen Jagdschein besitzt und

1. in dem jeweiligen Bereich jagdausübungsberechtigt ist oder
2. von der in dem jeweiligen Bereich jagdausübungsberechtigten Person zum Abschuss ermächtigt worden ist.

(2) Der Abschuss nach § 1 Abs. 1 ist der befugten Jagdausübung im Sinne des § 13 Abs. 6 des Waffengesetzes gleichgestellt. < >

§ 5

Anlagen zur Fischzucht oder Fischhaltung

Die Inhaberinnen und Inhaber von eingefriedeten Anlagen zur Fischzucht oder Fischhaltung nach § 1 Abs. 3 Landesfischereigesetz, die im Haupt- oder Nebenerwerb betrieben werden, sind, sofern sie einen gültigen Jagdschein besitzen, abweichend von § 4 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 zum Abschuss innerhalb der Einfriedung berechtigt, wenn sich **Kormorane** auf oder über dem Betriebsgelände befinden.

§ 6

Ausnahmen und Befreiungen

Die Befugnis der unteren Landschaftsbehörde,

1. im Einzelfall weitere Ausnahmen nach § 43 Abs. 8 Satz 1 Bundesnaturschutzgesetz zuzulassen und
2. Befreiungen nach § 62 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz zu erteilen, bleibt unberührt.

§ 7

Berichtspflichten

(1) Die Jagdausübungsberechtigten haben der unteren Jagdbehörde bis zum 15. April jeden Jahres auf dem Formblatt "Jährliche Streckenmeldung" die Zahl der im Vorjahr abgeschossenen **Kormorane** mitzuteilen.

(2) Die Inhaberinnen oder Inhaber von Anlagen im Sinne von § 5 Abs. 1 haben der unteren Landschaftsbehörde bis zum 15. April jeden Jahres die Gesamtzahl der im Vorjahr in ihren Anlagen abgeschossenen **Kormorane** schriftlich mitzuteilen. Hierzu ist das Muster der Anlage zu verwenden.

(3) Bei beringten **Kormoran**en haben die Berichtspflichtigen nach Absatz 1 und 2 außerdem das Datum des Abschusses und die Aufschrift des Ringes mitzuteilen.

§ 8

In-Kraft-Treten, Außer-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft und mit Ablauf des 31. März 2010 außer Kraft.

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen
Der Ministerpräsident
Der Minister
für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz